## NOTIZEN VOM REUTLINGER MOTOCROSS +++ NOTIZEN VOM REUTLINGER MOTOCROSS

ZUSCHAUER: "Rund 5000 Zuschauer, zusammen an beiden Tagen", waren es laut RMC-Chef Michael Saur. Die von Regenschauern und Sonne geprägte Witterung hatte doch viele Zuschauer gekostet. Zu früheren Zeiten hatte man schon mehr Fans auf dem Panzergelände gesichtet.

■ HELFER: Rund 350 Mitglieder des 1. RMC sorgten für einen reibungslosen Ablauf der zweitägigen Großveranstaltung. Sport- und Technische Kommissäre, Rennärzte und DRK-Bereitschaften, Wachdienste, Helfer der Freiwilligen Feuerwehr und andere waren noch zu-

sätzlich im Einsatz.

MÖCHSTES LOB: Das kam von Manfred Rückle aus Hellbronn, dem Sportleiter ADAC Württemberg und dem Leiter ADAC Motorradsport Dieter Porsch. Sie stellten beide dem 1. RMC Bestnoten aus. beim 1. RMC auch dieses Mal wieder groß geschrieben. Der Gomaringer Paul Wagner war als Umweltschutz-Beauftragter vor Ort, um die Einhaltung der Vorschriften in Sachen Natur und Umwelt zu überwachen

STRECKE: "Tausende Stunden" waren die RMC-ler – allen voran Dieter Göbel und sein Team – schon im Vorfeld der Rennen im Einsatz, nur um die 1,8 Kilometer lange Rennstrecke zu präparieren, die etwa drei Kilometer Abschrank- und Sicherheitseinrichtungen zu erstellen und das große Festzelt aufzubauen.

RENNBÜRO: Die RMC-lerinnen Jutta Allramseder und Birgit Weinmann hatten alles im Griff. Nicht nur der RMC-Vorsitzende Michael Saur und Rennleiter "Mike" Garhammer registrierten es mit Genugtuung. AMAZONEN: Mit der 20-jährigen Selina Schittenhelm und der um drei Jahre älteren Larissa Papenmeier-Picoto waren bei den Youngstern auch zwei Amazonen am Start. Die Endläufe verfehlten sie.

BEWIRTUNG: Für Getränke und das Frühstück war der Fördervereins des 1. RMC um Klaus Schrewe und sein bewährtes Team zuständig, die sonstige Verpflegung hatte man erstmals an eine Premdfirma vergeben.

BEWÄSSERUNG: Dafür sorgte reichlich Nass, dass an beiden Tagen allzu viel von oben kam. Als Folge dessen brauchten 4,5 Kilometer Bewässerungsschläuche ihren Dienst nicht antreten.

START: Für Startanlage und Starter war in altbewährter Weise Axel Siebecke, für die Startaufstellung der Ohmenhäuser Wolfgang Schurr zuständig. STRECKENPOSTEN: Markus Rösler und Uwe Gnass hatten alles souverän unter ihren Fittichen.

STRECKENGESTALTUNG: Die lag abermals in besten Händen der Gomadinger Firma Stooss und Albrecht Allgaier aus Kirchheim.

STRECKENSPRECHER: Gustav Rosteck aus Weinstadt informierte die Zuschauer in kompetenter und erfrischender Art und Weise.

■ POLIZEI: An beiden Tagen war der kommunale Polizeibehörde mit den Herren Grießinger und Schenk im Einsatz. Den Besuchern bescheinigten sie "alles war okay, vorzügliches Verhalten, so wie immer hier".

BEHRENGÄSTE: Ranghöchster Gast war Erste Bürgermeisterin Ulrike Hotz in Vertretung der Schirmherrin, OB Barbara Bosch. Verwöhnt wurde sie, so wie alle anderen Ehrengäste auch, vom Ehrenvorsitzenden Eugen Saur. STÜRZE: Als Folge gab es laut Leitendem Rennarzt Dr. Bernhard Hasenbalg aus Stuttgart und auch zur Freude der 38 DRK- Sanitätskräfte "nichts Besonderes, niemand musste ins Krankenhaus eingeliefert werden".

PRESSE: In Sachen Grundversorgung der 35 Pressevertreter mit Informationen und Ergebnissisten sowie Speis und Trank machten sich Meta Koppo, Claudia Krauß und Thomas Remy verdient.

DANKESCHÖN: Das sagte der 1.
RMC insgesamt 79 Institutionen und Firmen, die ihn mit Werbung, Fahrzeugen und Material unterstützt hatten, sowie deren sieben, die Ehrenpreise und Pokale gestiftet haben. Ganz besonders aber auch "Dank an alle Helfer, ohne die wir nicht in der Lage wären, eine Veranstaltung in diesem Rahmen durchzuführen".